



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 9. Februar 2015
(OR. en)

5983/15

YEMEN 4
COMEM 22
PESC 138

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender:	Rat
Nr. Vordok.:	5978/15 YEMEN 3 COMEM 21 PESC 137
Betr.:	Schlussfolgerungen des Rates zu Jemen

Die Delegationen erhalten als Anlage die vom Rat am 9. Februar 2015 angenommenen Schlussfolgerungen zu Jemen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DES RATES ZU JEMEN**Tagung des Rates (Auswärtige Angelegenheiten) am 9. Februar 2015**

1. Die EU verfolgt die jüngsten Entwicklungen in Jemen mit großer Sorge. Die Gewaltausbrüche in Sanaa, Mareb und mehreren anderen Provinzen, die zur Erklärung des Rücktritts von Präsident Hadi und von Premierminister Bahah und dessen Kabinett am 22. Januar geführt haben, sowie die nachfolgenden Entwicklungen der letzten beiden Wochen haben die Erfolgchancen des jemenitischen Übergangsprozesses gefährdet. Diese Entwicklungen schmälern die Aussichten auf einen wohlhabenden, stabilen, demokratischen und geeinten Jemen und bedrohen die territoriale Unversehrtheit des Landes und die Stabilität der Region, indem sie die ohnehin schon katastrophale humanitäre Lage noch weiter verschärfen.
2. Die EU fordert alle politischen Kräfte, insbesondere die Houthis, auf, klar die Verantwortung für ihre Handlungen zu übernehmen, beginnend mit der eindeutigen Ablehnung von Gewalt und Zwang als politische Instrumente. Die Missachtung der staatlichen Institutionen sowie Angriffe auf Beamte und die Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit sind inakzeptabel. Die EU fordert die sofortige Aufhebung des gegen Präsident Hadi, Premierminister Bahah und Kabinettsmitglieder verhängten Hausarrests.
3. In diesem Zusammenhang ist die EU zutiefst besorgt über die von Ansar Allah am 6. Februar abgegebene einseitige sogenannte Verfassungserklärung, die ihrer Auffassung nach illegitim ist. Die EU erinnert daran, dass eine dauerhaft tragfähige Lösung der gegenwärtigen Krise nur durch einen breiten politischen Konsens zwischen den wichtigsten politischen Gruppierungen, durch den der Weg zu einem Verfassungsreferendum und Wahlen klar vorgezeichnet wird, erreicht werden kann, und fordert alle Seiten auf, wieder zu einem echten Dialog und zu umfassenden Verhandlungen, insbesondere zu den unter VN-Leitung geführten Verhandlungen, zurückzukehren. In dieser Hinsicht begrüßt und unterstützt die EU die Ankündigung, dass die umfassenden Verhandlungen unter der Schirmherrschaft der VN heute wieder aufgenommen werden. Der Rahmen, der durch die Initiative des Golf-Kooperationsrates, die Ergebnisse der Konferenz des nationalen Dialogs und das Abkommen für Frieden und nationale Partnerschaft abgesteckt wird, sollte weiterhin der Bezugspunkt für den jemenitischen Übergang bilden. Alle regionalen Akteure sollten einen positiven Beitrag zu diesem Prozess leisten.

4. Die EU fordert zudem alle Akteure auf, konstruktiv auf die rasche Fertigstellung einer neuen Verfassung hinzuarbeiten, die den legitimen Bestrebungen des jemenitischen Volkes gerecht wird, die Ergebnisse der Konferenz des nationalen Dialogs widerspiegelt und die Einheit und territoriale Unversehrtheit Jemens wahrt, auf die die EU großen Wert legt.
5. Die EU weist darauf hin, dass ein stabiler und legitimer politischer Rahmen zwingend erforderlich ist, damit zur Unterstützung der Bedürftigsten rasch die dringend notwendigen Wirtschaftsreformen umgesetzt werden können, unter anderem durch entschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der langfristigen Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen und zur Bekämpfung der Korruption in der öffentlichen Verwaltung. Die schwere humanitäre Krise könnte sich noch weiter verschärfen, wenn die politische Stabilität nicht wiederhergestellt wird. Die EU fordert alle Parteien auf, die humanitären Grundsätze einzuhalten und den Zugang für humanitäre Hilfe vor Ort zu gewährleisten.
6. Die EU bringt ihre tiefe Besorgnis angesichts der zunehmenden terroristischen Angriffe zum Ausdruck, einschließlich jener von Al-Qaida auf der arabischen Halbinsel (AQAP) in Jemen. Sie verurteilt diese Terroranschläge auf das Schärfste und bekräftigt erneut ihr starkes Engagement und ihre dauerhafte Entschlossenheit zur Bekämpfung der terroristischen Gewalt in Jemen und in der gesamten Region.
7. Die EU verfolgt die Lage in Jemen weiterhin sehr aufmerksam; sie steht in dieser kritischen Phase an der Seite des jemenitischen Volkes und bekräftigt ihre Zusage, Jemen weiterhin bei seinem Übergang zu unterstützen.